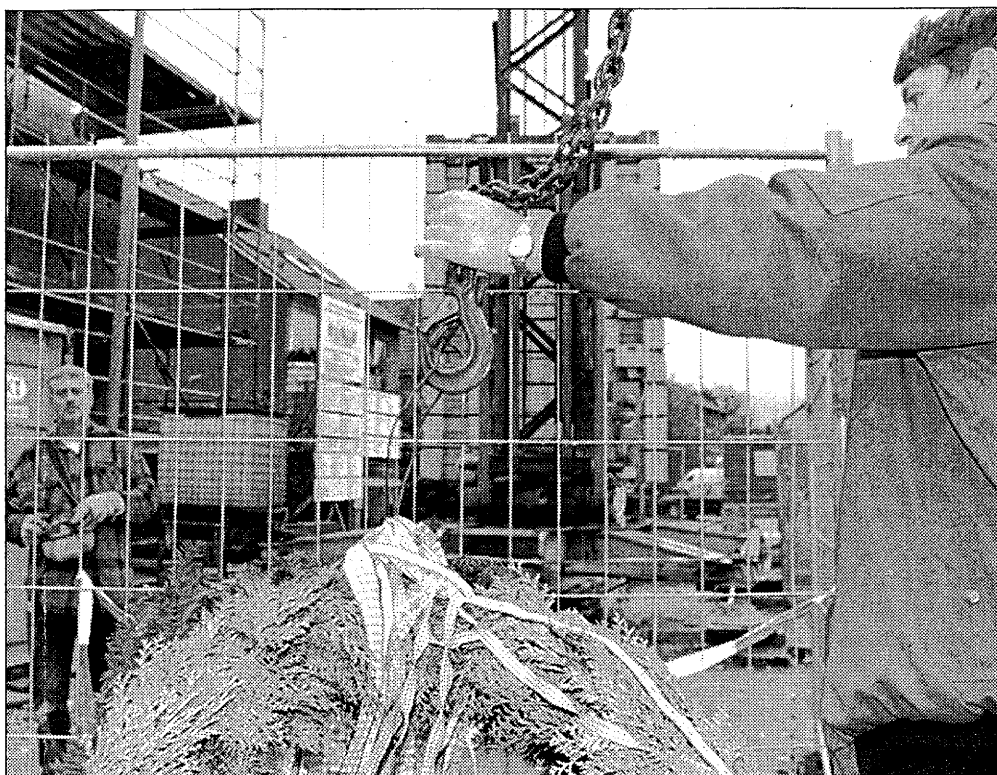


Zimmer schon ausgesucht

RICHTFEST / In das neueste Haus des Evangelischen Kinderheims in der Birkenstraße ziehen Kinder und Erwachsene mit Behinderungen ein. Im Juli 2002 soll alles fertig sein.

WESEL. Thomas Nissing kann es gar nicht mehr erwarten. Begeistert zeigt er schon sein künftiges Zimmer. Das ist zwar erst im Rohbau fertig, doch der 21-Jährige weiß schon genau, wie er sich hier einrichten will. Mit ihm ziehen 21 behinderte Kinder und Erwachsene in das Wohnheim „Am Lauerhaas“ des Evangelischen Kinderheimes ein. Gestern war an der Birkenstraße Richtfest.

Christian Zimmermann, Vorsitzender des Kuratoriums Evangelisches Kinderheim, zeichnete vor vielen Gästen den Weg zu diesem neuen Haus auf. Bereits vor neun Jahren entstand die Idee zu dem Wohnheim für behinderte Kinder und Erwachsene, vor vier Jahren dann wurde intensiv an der Realisierung gearbeitet, und im Juli 2001 erfolgte der erste Spatenstich. Im nächsten Sommer sollen die 22 Bewohner einziehen können. Das Erdgeschoss ist einer Gruppe mit sechs Kindern vorbehalten. In den ersten Stock ziehen sechs junge Erwachsene, zu denen auch Thomas Nissing gehört, ein. Das zweite Obergeschoss wird ebenfalls von Kindern bewohnt. Die Kinder sind zwischen fünf und 14 Jahre und die Erwachsenen zwischen 18 und 23 Jahre alt. Sie lebten bislang bei ihren Eltern oder in anderen Einrichtungen, erläuterte die künftige



Per Kran ging der Richtkranz in die Höhe. An der Birkenstraße in Obrighoven wurde gestern der Abschluss der Rohbauarbeiten für das neue Haus des Evangelischen Kinderheimes gefeiert. (Foto: Marc Albers)

Leiterin der Einrichtung, Andrea Overkamp. Etwa 20 Mitarbeiter werden die drei Gruppen betreuen, der genaue Stellen-schlüssel steht noch nicht fest.

3,6 Millionen Mark kostet die neueste Einrichtung des Kinderheimes. Zuschüsse des

Landschaftsverbandes, der Aktion Mensch und der Stiftung Wohlfahrtspflege machten dem eingetragenen Verein den Bau möglich.

Er sei dankbar für die Initiative des Kinderheimes, so Bürgermeister Jörn Schroh. Dass auch

die Nachbarn zum Richtfest gekommen seien, zeige, dass sie zur Einrichtung stehen. Im Vorfeld hatte es besorgte Stimmen dazu gegeben, dass das Wohnheim und Asylbewerber-Unterkünfte in der unmittelbaren Nähe geplant werden. (M.B.)